

25.11.2024 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

1. Gewalt gegen Frauen ist kein Frauenproblem.
Gewalt gegen Frauen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem in allen Schichten unserer Gesellschaft.
Sie darf nicht länger verharmlost werden, wenn von "Beziehungstragödien" oder "Eifersuchtsdramen" gesprochen wird, wenn Frauen brutal von Männern bedroht, geschlagen, vergewaltigt oder gar ermordet werden.
2. Patriarchale Denkmuster sind tief in unserer Gesellschaft verankert.
Die Auffassung und Praktiken patriarchal geprägter Männlichkeit halten geschlechtsspezifische Diskriminierung aufrecht.
Dabei ist Männlichkeit ein soziales Konstrukt, das im Rahmen patriarchaler Rollenerwartung oft mit Aggression verbunden wird.
Die zugrundeliegende, tief verwurzelte Vorstellung, das MÄNNLICHE sei dem WEIBLICHEN überlegen, ist eine grundlegende Ursache für Gewalt an Frauen und Mädchen.
3. Doch was ist Gewalt? Wo fängt sie an?
Das können verletzendes Scherz sein, die Männer über Frauen machen. Gewalt ist es, wenn ein Mann eine Frau einschüchtert, ihr etwas verbietet, sie kontrolliert, sie "im Spaß" schlägt, sie tritt, einschließt usw.

Das darf nicht sein! Das muss aufhören!

4. Frauenrechte sind Menschenrechte!
Jede Frau und jedes Mädchen haben das Recht auf ein Leben frei von Gewalt und Diskriminierung. Jede Frau hat das Recht selbst über ihren Körper zu bestimmen, hat das Recht auf Zugang zu Gesundheit, Bildung und Eigentum.

Dass wir, auch hier in Deutschland, noch weit davon entfernt sind, dieses Recht für jede Frau umzusetzen, zeigen die erschütternden Zahlen der Femizide 2023 360 getötete Frauen in Deutschland - fast jeden Tag wird 1 Frau getötet 938 Tötungsversuche.

5. Hinter den Zahlen stehen Frauen und deren Schicksale!
Holen wir Gewalt gegen Frauen und Femizide aus der Tabuzone.
Wir wollen wachrütteln, uns einsetzen für die Umsetzung von Frauenrechten in unserer Gesellschaft!